

VOLKSWAGEN LEASING

GMBH



In der Praxis.

Clever fahren – Sprit sparen.





Mobil für Mensch und Natur – Unter diesem Motto ist in Kooperation mit dem NABU das Umwelt-Programm der Volkswagen Leasing GmbH für nachhaltiges Fuhrparkmanagement entstanden.

Ökologisch ausgerichtete Fahrzeugflotten gewinnen zunehmend an Bedeutung. Viele Unternehmen verankern schon heute Nachhaltigkeitskonzepte in ihrem Flottenmanagement. Mit dem preisgekrönten Umwelt-Programm (Gewinner des Öko-Globe 2010) der Volkswagen Leasing GmbH in Kooperation mit dem NABU haben Sie die Möglichkeit, ökologische und ökonomische Aspekte miteinander zu vereinen. Da Klimaschutz aber auch im Kleinen anfängt, erhalten Sie mit dieser Broschüre viele hilfreiche Tipps, mit denen Sie sowohl im Geschäftsalltag als auch im Privaten Sprit, CO₂ und Kosten einsparen können.

Sie möchten die vorgestellten Tipps in der Praxis anwenden? Dann sprechen Sie uns an! Wir vermitteln Ihnen gerne ein ECO-Fahrtraining für Ihr Unternehmen über unsere Kooperationspartner.

Eigentlich ist es ganz einfach.

Erinnern Sie sich? Das erste Mal alleine Fahrrad fahren. Ein klasse Gefühl: Fahren, wohin man will. Aus eigener Kraft. Neue Grenzen ausloten. Und dann? Ganz automatisch lernen wir die Dinge, die Fahrradfahren einfach leichter machen: Wir verzichten auf überflüssiges Gepäck, bieten dem Wind möglichst wenig Widerstand und pumpen einen platten Reifen wieder auf. Klar, denn mit einem platten Reifen Fahrrad zu fahren, kostet Kraft. Eine einfache Erkenntnis. Aber eine wirkungsvolle: Kaum ist der Reifen wieder aufgepumpt, gehts mit viel Spaß weiter.

Was beim Fahrradfahren die Muskelkraft, ist beim Automobil der Kraftstoff. Und davon kann man mit einfachen Mitteln, je nach eigenem Fahrstil, bis zu 25 % sparen. Bei einer jährlichen Fahrleistung von 18.000 Kilometern entspricht das bei einem Golf TDI rund 400 Euro (bei einem Kraftstoffpreis von 1,40 Euro/l) und rund 800 kg weniger CO₂.

Die besten Tipps dafür haben wir Ihnen hier zusammengestellt. Damit schonen Sie nicht nur Ihren Geldbeutel, sondern auch die Umwelt und – dank einer gelasseneren Fahrweise – auch Ihre Nerven. Und das Schönste: Einmal verinnerlicht, kann man diese Tipps kaum wieder verlernen. Genau wie das Fahrradfahren.



EINSPARPOTENZIAL VOR DER FAHRT

STADT



AUTOBAHN



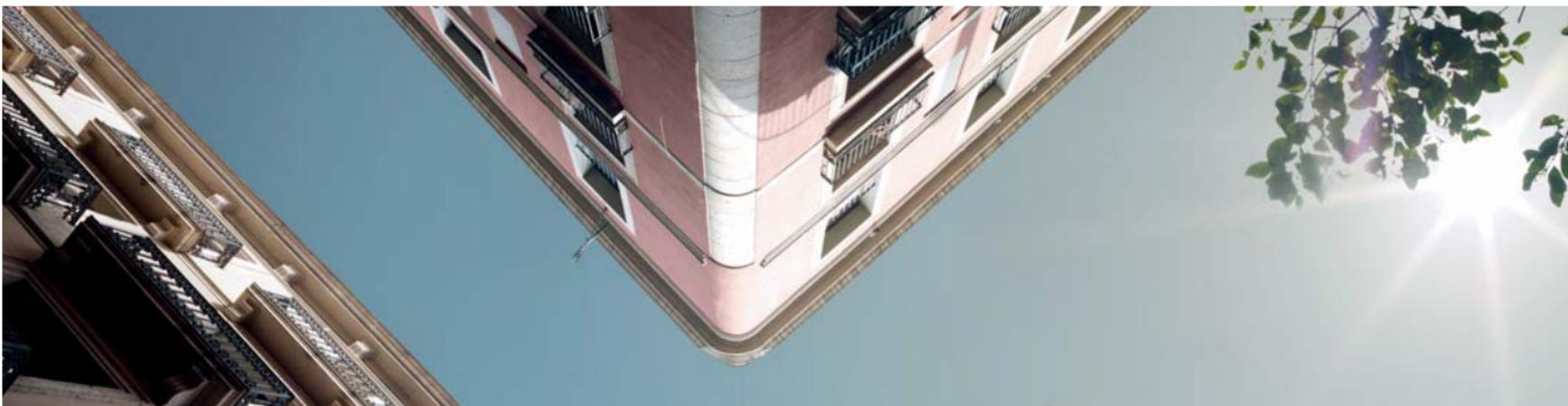
Vermeiden Sie Kurzstrecken.

Ob zum Bäcker, zum Briefkasten oder zum Kiosk: Am meisten Sprit können Sie sparen, indem Sie Wege zusammenlegen und überflüssige Kurzstreckenfahrten vermeiden. Denn besonders viel Sprit verbraucht Ihr Motor, wenn er kalt ist.

Bei niedrigen Außentemperaturen kann daher der Verbrauch in der Startphase – also etwa den ersten vier Kilometern – auf bis zu 30 l/100 km ansteigen.

Für eine Kurzstreckenfahrt bedeutet das: Bevor der Motor die normale Betriebstemperatur erreicht hat, steht Ihr Auto schon wieder in der Garage. Sie fahren also die meiste Zeit mit überdurchschnittlichem Verbrauch.

Übrigens: Ein „Warmlaufenlassen“ ist nicht nur gesetzlich verboten, sondern auch technisch überflüssig und Spritverschwendung.



EINSPARPOTENZIAL VOR DER FAHRT

STADT



AUTOBAHN



Prüfen Sie den Reifendruck.

Fahrrad fahren mit platten Reifen kostet Kraft. Gleiches gilt für das Auto: Mit dem richtigen Reifendruck reduziert sich der Rollwiderstand. Der Kraftstoffverbrauch eines Fahrzeugs steigt schon um 1 %, wenn Sie nur 0,2 Bar vom idealen Reifendruck abweichen. Mit geringen Komforteinbußen können Sie stets den für eine volle Beladung empfohlenen Reifendruck verwenden – auch wenn Sie alleine und ohne Gepäck reisen. Die Serienbereifung wird von Automobilherstellern wie Volkswagen auch nach einem möglichst geringen Rollwiderstand ausgewählt. Sollten Sie dann einmal neue Reifen benötigen, achten Sie beim Kauf auf rollwiderstandsoptimierte Reifen. Sie bringen eine Kraftstoffeinsparung von bis zu 3 %. Das schont nicht nur Ihren Geldbeutel und reduziert den Verbrauch, sondern ist zudem auch noch deutlich leiser.

Technik-Hinweis: Viele Hersteller bieten optional eine sehr sinnvolle Reifenkontrollanzeige an. Diese unterstützt den Fahrer bei der Überwachung des Reifenfülldrucks und gibt ein Signal, wenn der notwendige Reifendruck unterschritten wird. Durch die permanente Kontrolle wird eine hohe Sicherheit gewährleistet, die Lebensdauer der Reifen verlängert sich und der Kraftstoffverbrauch ist geringer.



EINSPARPOTENZIAL VOR DER FAHRT

STADT



AUTOBAHN



Verwenden Sie Leichtlauföl.

Leichtlauföle sind vollsynthetische Motorenöle mit niedriger Viskosität. Sie sind zwar etwas teurer, reduzieren aber den Spritverbrauch um bis zu 5 %.

Grund: Leichtlauföl verringert den Reibungswiderstand im Motor und verteilt sich insbesondere beim Kaltstart besser und schneller. Die größten Effekte ergeben sich dadurch bei Fahrzeugen, die überwiegend auf kurzen Strecken eingesetzt werden.

Viele Neuwagen sind ab Werk mit einem Leichtlauföl befüllt, das zur Verbrauchsenkung beiträgt. Auch für Gebrauchtwagen ist dies eine attraktive Möglichkeit, um Sprit zu sparen. Also was tun Sie, wenn Sie Öl nachfüllen müssen? Ganz einfach: Leichtlauföle erkennt man an einer Null vor dem „W“ in der Klassifizierung. Achten Sie außerdem stets auf einen ausreichenden Ölstand und halten Sie die Wechselintervalle ein. So kann ihr Motor effizient und emissionsarm arbeiten.

EINSPARPOTENZIAL
VOR DER FAHRT

Vermeiden Sie unnötigen Ballast.

Voll bepackt fällt jeder Pedaltritt schwer. Auch beim Auto gilt: Leichter ist sparsamer und umweltfreundlicher. Egal ob Wasserkiste oder Altpapier: Jedes Kilo Ballast kostet Sprit. Schon ein zusätzliches Gewicht von 100 kg steigert den Spritverbrauch um bis zu 0,3 l/100 km.

STADT



AUTOBAHN



EINSPARPOTENZIAL VOR DER FAHRT

STADT



AUTOBAHN



Fahren Sie windschnittig.

Wer mit dem Fahrrad möglichst schnell unterwegs sein will, beugt sich über den Lenker. Denn so bietet man dem Wind möglichst wenig Angriffsfläche. Diesen aerodynamischen Vorteil machen Dachgepäckträger & Co. beim Auto zunichte: Schon bei Tempo 100 verbraucht beispielsweise ein Golf mit drei Fahrrädern auf dem Dach etwa 2 l/100 km mehr. Bei Tempo 130 können es schon knapp 4 l/100 km mehr sein und bei Tempo 160 verbraucht man etwa doppelt so viel Sprit wie ohne Dachgepäck. Aber bereits unbeladene Gepäckträger beeinflussen den Spritverbrauch. Deshalb: Entfernen Sie nicht benötigte Aufbauten, insbesondere wenn Sie mit hohen Geschwindigkeiten auf der Autobahn unterwegs sind.

Übrigens: Schon die bloße Geschwindigkeit hat überraschend großen Einfluss auf den Luftwiderstand. So sorgt eine Verdopplung der Geschwindigkeit für eine Vervierfachung des Luftwiderstandes.





Schalten Sie schnell.

Beim Fahrrad ist der höhere Gang der schnellere. Beim Auto ist der höhere immer der sparsamere Gang. Deshalb gilt für die meisten Fahrzeuge die Faustregel: Fahren Sie Tempo 30 im dritten Gang, Tempo 40 im vierten und Tempo 50 schon im fünften Gang. Niedertouriges Fahren quält Ihren Motor keineswegs. Und wenn es die Fahrsituation erlaubt, können Sie beim Hochschalten auch einen Gang überspringen, also zum Beispiel direkt vom dritten in den fünften Gang – auch das schadet dem Motor nicht. Fahren Sie die Gänge nicht aus. Nutzen Sie den ersten Gang nur zum Anrollen und schalten Sie schon nach einer Wagenlänge in den zweiten. Vermeiden Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe den Kick-Down.

Übrigens: In immer mehr Fahrzeugen zeigt Ihnen eine Gangwechselanzeige stets den optimalen Zeitpunkt für den Schaltvorgang.



EINSPARPOTENZIAL WÄHREND DER FAHRT

STADT



AUTOBAHN



Lassen Sie mal rollen.

Einfach mal kurz rollen lassen, ohne in die Pedale zu treten – so sparen Sie beim Fahrradfahren Kraft und kommen trotzdem vorwärts. Das geht auch mit dem Auto. Wenn Sie sich zum Beispiel einer roten Ampel nähern, sollten Sie zunächst einfach nur den Fuß vom Gas nehmen und den Wagen rollen lassen. Dann setzt die Schubabschaltung des Motors ein, die Kraftstoffzufuhr wird unterbrochen. Auch bei einem Gefälle können Sie sich mit eingekuppeltem Gang rollen lassen. Erst wenn das Fahrzeug zu langsam wird, Sie bei leichtem Gefälle schneller fahren wollen oder eine lange Auslaufstrecke vor sich haben, sollten Sie auskuppeln. So läuft der Motor mit der Leerlaufdrehzahl weiter.

Tipp: Schalten Sie doch mal Ihre Multifunktionsanzeige auf „Momentanverbrauch“, um sich selbst vom Spritsparpotenzial der Schubabschaltung zu überzeugen. Aber übertreiben Sie es nicht mit dem Spritsparen: Schalten Sie während der Fahrt niemals den Motor aus. Anders siehts an der roten Ampel oder dem Bahnübergang aus. Hier lohnt sich ein Abstellen des Motors ab einer Standzeit von mehr als 20 Sekunden. Denn schon drei Minuten im Stillstand bei laufendem Motor entsprechen einer Fahrtstrecke von einem Kilometer bei Tempo 50.



EINSPARPOTENZIAL WÄHREND DER FAHRT

STADT



AUTOBAHN



Fahren Sie vorausschauend und „schwimmen“ Sie mit dem Verkehr.

Radrennfahrer bestehen die härtesten Rennen, weil sie ohne kraftraubende Abbrems- und Beschleunigungsmanöver elegant im Verkehr „mitschwimmen“ können. Davon können Sie sich als Autofahrer etwas abgucken: Halten Sie immer ausreichenden Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein. So können Sie kurzfristige Temposchwankungen durch „Fuß weg vom Gas“ statt „Bremsen und Beschleunigen“ abfangen. Denn dies kostet Energie – und damit Sprit.



Fahren Sie gelassen und gleichmäßig.

Wenn ein Fahrradfahrer auf Dauer Höchstgeschwindigkeit fährt, ist der Muskelkater sicher. Genauso steigt auch beim Autofahren ab 100 km/h der Kraftstoffverbrauch überproportional zur Geschwindigkeit. Wichtiger als das Tempo ist aber die Konstanz: Je gleichmäßiger Sie fahren, desto besser. Wer auf der Autobahn mit konstanter und gemäßigter Geschwindigkeit fährt, ist in der Regel genauso schnell am Ziel wie jemand, der permanent beschleunigt und abbremst. Gleichzeitig verbraucht man dabei weniger Sprit und schont Reifen, Bremsen und andere Verschleißteile seines Fahrzeugs – vor allem aber das Klima und seine Nerven. Für spritsparende Konstanz sorgt ein Tempomat: Wer eine Stunde lang Tempo 130 fährt, verbraucht unterm Strich weniger als derjenige, der eine halbe Stunde lang Tempo 100 und eine weitere halbe Stunde Tempo 160 fährt.



EINSPARPOTENZIAL WÄHREND DER FAHRT

STADT



AUTOBAHN



Nutzen Sie zusätzliche Verbraucher maßvoll.

Komfort ist wichtig, aber setzen Sie ihn maßvoll ein. Zum Beispiel die Klimaanlage: Um einen aufgeheizten Innenraum bei sommerlichen Temperaturen abzukühlen, muss die Klimaanlage Schwerstarbeit verrichten. Und dies schlägt sich im Verbrauch nieder. Aber auch um die Temperatur zu halten, kann – insbesondere bei niedrigen Geschwindigkeiten – mit einem Mehrverbrauch von bis zu 2 l/100 km gerechnet werden. Lüften Sie daher am besten vor dem Fahrtantritt durch, starten Sie die Fahrt kurz mit geöffnetem Fenster und schalten Sie erst dann die Klimaanlage ein. Und bei winterlichen Temperaturen nutzen Sie am besten den Econ-Modus Ihrer Klimaanlage.

Einen kühlen Kopf bewahren ist schön und gut, aber vermeiden Sie einen zu großen Temperaturunterschied: Bei einer Außentemperatur von 30 Grad den Innenraum auf 18 Grad abzukühlen, bedeutet nicht nur Schwerstarbeit für Ihre Klimaanlage, sondern birgt auch eine Erkältungsgefahr für alle Insassen. Die Alternative, mit geöffnetem Fenster zu kühlen, wird spätestens außerorts unwirtschaftlich: Ein offenes Fenster bei Tempo 130 km/h auf der Autobahn verursacht einen Mehrverbrauch von 0,3 l/100 km. Schalten Sie außerdem die Scheiben- und Sitzheizung aus, sobald diese ihren Zweck erfüllt haben.



Auf einen Blick.

Sind Sie Pendler im Stadtverkehr? Oder eher auf der Autobahn unterwegs?
Diese Übersicht zeigt Ihnen, auf welcher Strecke die einzelnen Spritspartipps
besonders wertvoll sind.

Vor der Fahrt	Stadtverkehr	Autobahn
Kurzstrecken vermeiden		
Reifendruck prüfen		
Leichtlauföl verwenden		
Ballast vermeiden		
Windschnittig fahren		
Während der Fahrt		
Schnell schalten		
Rollen lassen		
Vorausschauend fahren		
Gelassen und gleichmäßig fahren		
Verbraucher maßvoll nutzen		

Sie haben Fragen oder wünschen mehr Informationen?

Rufen Sie uns an oder vereinbaren Sie einen Termin mit uns:

Volkswagen Leasing GmbH

Telefon 0531 212-86418

Telefax 0531 212-3876

www.vw-leasing-fleet.de

Briefadresse:

Volkswagen Leasing GmbH

Großkunden/Flotten

38094 Braunschweig

Art.Nr. 10730103501

Stand: August 2011

Änderung und Irrtum vorbehalten!